

Datenschutzerklärung & Informationspflichten für Leistungsnehmende

Vorbemerkung

Die elektronische Verarbeitung Ihrer Daten soll dazu beitragen, dass wir Sie in unserer Einrichtung optimal beraten bzw. behandeln können. Dies geht nicht ohne ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Ihnen und unseren Fachkräften. Nachfolgend finden Sie alle wichtigen Informationen zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten in unserer Einrichtung.

Welche Daten erheben, verarbeiten oder nutzen wir?

Um Sie optimal betreuen zu können, ist in manchen Fällen die Erfassung und Speicherung Ihrer Daten notwendig. Dies betrifft hauptsächlich die Psychologische Beratungsstelle, kann aber in Einzelfällen auch auf das Familienzentrum Glashütte und das Projekt NeNo zutreffen. Es werden dabei nur Daten erhoben, welche zu Verwaltungszwecken notwendig sind (z.B. Kontaktdaten) bzw. Daten, die zur gesetzlich bestimmten Erfüllung des Institutionsauftrags notwendig sind (z.B. anonymisierte statistische Daten). Im Falle der notwendigen Datenspeicherung: Die für Ihre Betreuung erforderlichen Informationen werden elektronisch und in Papierform erfasst und gespeichert. Dabei handelt es sich um persönliche Daten wie Name, Geburtsdatum, Adressdaten (Straße, Postleitzahl, Ort) und Kontaktdaten (Festnetz-Telefonnummer, Handy-Nummer, E-Mail-Adresse). Ihr Name und Ihre Kontaktdaten dienen der Kommunikation mit der Beratungsstelle, sodass wir Sie z.B. für Terminabsagen oder Terminverschiebungen erreichen. Auch Name und Kontaktdaten Ihres Kindes/Ihrer Kinder werden erfasst und gespeichert. Für statistische Zwecke werden zudem soziale Daten (z.B. Alter, Anregung, Aufenthaltsort vor und nach der Hilfe, Herkunft, Beratungsschwerpunkt) in einem Statistikprogramm erfasst. Bei Kommunikation über E-Mail weisen wir darauf hin, dass der E-Mail-Verkehr unverschlüsselt erfolgt.

Wann und warum übermitteln wir Ihre Daten an Dritte?

Datenübermittlungen erfolgen in der Regel nur, wenn es dafür eine gesetzliche Grundlage gibt (siehe Datenschutzgrundverordnung) oder eine Schweigepflichtentbindung vorliegt. Eine Ausnahme kann bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung oder Kindeswohlgefährdung vorliegen. Im Einzelfall kann hier die Fachkraft entscheiden, ohne Einwilligung notwendige Informationen an Dritte weiterzuleiten. Sie werden aber in jeden Fall vorher informiert werden. Die von Ihnen für statistische Zwecke erhobenen Daten werden anonymisiert und als statistische Sammeldaten entsprechend der gesetzlichen und vertraglichen Bedingungen weitergegeben. Rückschlüsse auf Ihre Person sind dabei nicht möglich. Die Weitergabe erfolgt an das Landesamt für Statistik und die Stadt Norderstedt. Diese elektronische Dokumentation im Statistikprogramm ist als Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung öffentlicher Gelder notwendig. Wenn Ihre elektronisch erfassten Daten anonymisiert statistisch ausgewertet worden sind und auch für interne Verwaltungszwecke nicht mehr

benötigt werden, werden sie gelöscht. In der Regel geschieht dies im ersten Halbjahr des Folgejahres Ihres letzten Kontakts. Darüber hinaus fertigen sich unsere Fachkräfte für einen optimalen Beratungsverlauf handschriftliche Notizen an. Auch diese werden nach Abschluss des Beratungsprozesses unverzüglich datenschutzkonform vernichtet. Ausnahme bildet hier eine vorliegende oder vermutete Gefährdungslage (Selbst- oder Fremdgefährdung, Kinderschutz), die eine Archivierung der handschriftlichen Notizen und anderer Dokumente notwendig erscheinen lässt. In Kinderschutzfällen bewahren wir Unterlagen in Papierformat bis zum 18. Geburtstag des betreffenden Kindes auf, in anderen Fällen entscheiden wir über die Dauer nach Sachlage. Diese Archivierung geschieht nicht elektronisch. Selbstverständlich beteiligen wir uns nicht am Adresshandel.

Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Im Rahmen unserer Beratung und Hilfestellung werden Daten über Ihre Person sowie Ihren sozialen Status erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt und anonymisiert übermittelt. Dabei spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten.

Die Verarbeitung von Ihren Daten ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Leistungsnehmende/r hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben. Wir übermitteln Ihre Adressdaten an Ämter und Behörden nur, wenn Sie uns eine schriftliche Einwilligungserklärung unterschrieben haben.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Ihre personenbezogenen Daten erheben wir grundsätzlich - soweit möglich - bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass uns Ämter personenbezogene Daten von Ihnen übermitteln, nachdem Sie dieser Übermittlung zuvor schriftlich zugestimmt haben. Für die Einhaltung des Datenschutzes ist in diesem Fall die übermittelnde Einrichtung zuständig. Die Daten werden in unserer Einrichtung im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Verwaltungskräfte und beratende/sozialpädagogisch tätige Mitarbeitende der Einrichtung mit einem berechtigten Interesse im Rahmen unseres Rollen- und Rechtekonzeptes haben Zugriff auf Ihre Daten. Beispielsweise haben Mitarbeitende der Geschäftsstelle des Sozialwerk Norderstedt Zugriff auf die Daten, die für eine Abrechnung mit Ihnen notwendig sind (z.B. im Rahmen der Quittierung Ihres Kostenbeitrags für die Trennungs-/Scheidungsberatung oder einer kostenpflichtigen Paarberatung). Weiterhin haben sie Zugriff auf Daten, die für die Erfassung in das Statistikprogramm sowie für die Terminvergabe notwendig sind. Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung

verarbeitet. Alle Mitarbeitenden unterliegen der Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten

Die Grundlage dafür, dass wir Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten dürfen, ergibt sich hauptsächlich aus Art. 6 Abs. 1b DSGVO. Demnach ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erforderlich für die Anbahnung und einer möglicherweise dann folgenden Durchführung eines Vertrags. Mit der Begründung des Vertrags wird die Verarbeitungserlaubnis zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen aus Art. 6 Abs. 1c DSGVO erfüllt. Für vorvertragliche Datenerhebungen (wie etwa Fragebögen) ergibt sich die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ebenfalls aus Art. 6 Abs. 1b DSGVO.

Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben (Art. 6 Abs. 1a DSGVO).

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen und auf Basis vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Dritte sind der Kostenträger (Stadt Norderstedt) und das Statistische Landesamt. Die Datenübermittlung erfolgt in anonymisierter Form. Außerdem arbeiten wir mit Auftragsdatenverarbeitern zusammen. Dies sind Dienstleister, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung Zugriff auf personenbezogene Daten unseres Unternehmens haben könnten oder sollten. Den gesetzlichen Bestimmungen zur Auftragsverarbeitung folgend sind alle Dienstleister vertraglich verpflichtet, die ihnen zugänglichen Daten vertraulich zu behandeln und die gesetzlichen Datenschutzvorschriften einzuhalten. Eine Übersicht der aktuellen Dienstleister mit möglichem Zugriff auf Ihre Daten erhalten Sie auf Nachfrage. Bitte wenden Sie sich hierfür an unsere Datenschutzbeauftragte (siehe unten).

Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie uns gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie mündlich oder schriftlich an uns richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Der Widerruf hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen

Sofern unsere Einrichtung zur Durchsetzung ihrer Ansprüche gegen Sie gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, müssen wir (zu Zwecken der Rechtsverfolgung) die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrem Vertrag offenbaren.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten Ihre Daten nur solange, wie es zur Erfüllung des Vertrags oder geltender Rechtsvorschriften erforderlich ist. Mit Beendigung der Beratungen erlischt auch die Verarbeitungsbefugnis der Vertragserfüllung. Ihre Daten werden im Folgejahr nach Beendigung der Beratung gelöscht, soweit nicht z.B. Aufbewahrungsfristen (§ 630f BGB), rechtliche Verpflichtungen (Art. 6 Abs. 1c DSGVO) oder Rechtsverteidigungsinteressen (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO) eine weitere Speicherung rechtfertigen.

Personenbezogene Daten von Interessenten, mit denen kein Vertrag zustande gekommen ist, können für eine Übergangszeit gespeichert werden, wenn es dazu ihrerseits ein Interesse gibt (z. B. Aufnahme auf die Warteliste) oder dies zu Beleg- oder Abrechnungszwecken notwendig ist.

Siehe auch den Punkt oben „Wann und warum übermitteln wir Ihre Daten an Dritte?“

Betroffenenrechte

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Träger der Einrichtung geltend machen.

Sie ergeben sich aus der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind. Unberührt bleiben gesetzliche Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Sie haben das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 DSGVO. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Kontaktdaten der Datenschutz-Aufsichtsbehörde:

ULD – Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig Holstein

Marit Hansen, E-Mail: mail@datenschutzzentrum.de

Besucheradresse (Besuchstermine bitte möglichst vorab vereinbaren):

Holstenstraße 98, 24103 Kiel, Postadresse: Postfach 71 16, 24171 Kiel

Telefon: 0431 988-1200 Fax: 0431 988-1223

Ansprechperson und Datenschutzbeauftragte unserer Einrichtung:

Kristina Maiwald

Sozialwerk Norderstedt e.V.

Ochsenzoller Straße 85, 22848 Norderstedt

Tel.: 040 523 73 80

E-Mail: k.maiwald@sozialwerk-norderstedt.de